

Selbstbestimmung und Schule

- Ein Widerspruch?

Selbstbestimmung und Verantwortlichkeit – Kernziel von Bildung

Bildung in einem emanzipatorischen Sinne:

Bildung ist ein Prozess, in dem der Mensch die Verfügung über sich und die Welt erweitern lernt und zwar zur Steigerung der Lebensqualität aller Menschen...

kompetenztheoretisch müsste hinzugefügt werden:

und zunehmend besser in die Lage kommt alle in seiner Person und im Umfeld verfügbaren Ressourcen dafür zu mobilisieren.

In Ebenen gedacht, muss Bildung dann in der Gesellschaft (Makroebene), in den Strukturen (Mesoebene) genauso verankert sein, wie im Leben des einzelnen Menschen (Mikroebene)

Vom Bedürfnis nach Bindung und der Lust auf Neues

Sicherheiten

- durch Bezugspersonen
- durch Rhythmen
- durch gewohnte räumliche Umgebung
- durch persönliche Dinge

Entwicklungsschritte

- Lokomotion (Fortbewegung)
- Kontrolle der Ausscheidungsorgane
- selbst essen und trinken
- sich selbst an- und ausziehen
- Wissen, dass ein Ding noch da ist, auch wenn es zugedeckt ist
- Mein und Dein auseinanderhalten
- Mit Eltern Teil einer großen Gruppe sein
- Sich ohne Eltern in einer großen Gruppe zu sein wagen

So kann das Kind sich immer selbstständiger und weiter von seinen vertrauten Personen entfernen und weiß doch, dass sie noch da sind.



Entwicklung ohne Krisen gibt es nicht

Entwicklungsaufgaben und psychosoziale Krisen

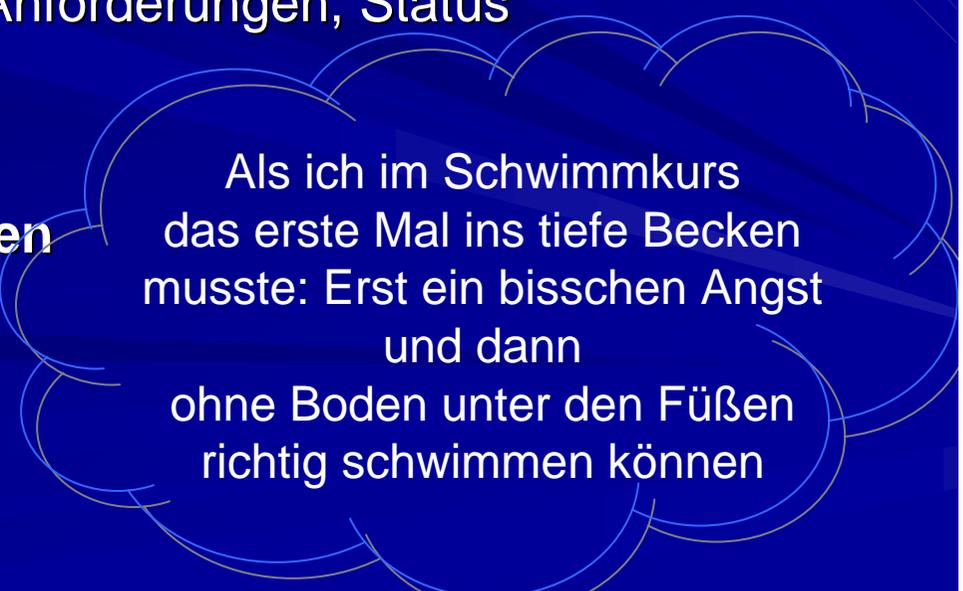
- Erikson postuliert acht Krisen im Lebenslauf. 
- Ungelöste Krisen behindern die erfolgreiche Lösung späterer Krisen, verhindern sie jedoch nicht.

Quellen von Entwicklungsaufgaben

- Biologische Entwicklung
- Soziale Umwelt – institutionelle Anforderungen, Status
- Selbst: persönliche Ziele

Bestandene Entwicklungsaufgaben

– Basis für neue



Als ich im Schwimmkurs
das erste Mal ins tiefe Becken
musste: Erst ein bisschen Angst
und dann
ohne Boden unter den Füßen
richtig schwimmen können

Schritte in die Selbstbestimmung am Schulanfang

Bedeutsame Anforderungen

- Lernen und Leisten nach Plan statt nach Gelegenheit/ Situation
- Für alle gültiger Maßstab
- Neue Gruppe, schnelle Etablierung einer Rangordnung
- Wechsel vom Status „die Großen“ zum Status „die Kleinen“
- Lauter, enger, schneller Schulhof – Auseinandersetzungen in Pausen und auf Wegen
- Hohe Schulleistung gepaart mit hoher Anerkennung durch den Lehrer

Potenzial oder unüberwindliches Hindernis?

Kinder planen mit

Vielfalt als Maßstab

Wechsel der Rangordnungen ermöglichen

Beziehung Groß Klein transparent machen

Sicherheit gestalten mit den Großen

Weiter pädagogischer Leistungsbegriff von Beginn an

Was wollen die 8-12jährigen bestimmen?

- Eigene Zeitorganisation, Zeitbudget
 - Weggehen und Heimkehren
 - das eigene Aussehen bestimmen
 - Selbstständige Mediennutzung
 - Selbstbestimmter Konsum
 - Kinderspiel ablegen – Spiele der Großen
- Rhythmisierung des Tages bestimmen
 - Gleitender Beginn, gleitendes Ende, Orte des Lernens wählen
 - Sich darstellen können
 - Wahl der Medien, attraktive Medien für eigene Themen nutzen
 - Verkaufen und Konsumieren
 - Anspruchsvolle Angebote im „Freizeit“-Bereich

Selbstbestimmung in der Schule

Zielt auf Kompetenzen

- Erfolgreich selbstständig handeln können
- Werkzeuge konstruktiv nutzen können
- in heterogenen Gruppen erfolgreich miteinander handeln können

Erfordert Strukturen und Ressourcen

- Rahmen, in dem selbstständiges Handeln Sinn macht
- Projekte mit Ernstcharakter, in denen Werkzeuge selbstbestimmt eingesetzt werden können
- Demokratische Werte und Mitbestimmungsinstitutionen
- LehrerInnen, Material und Räume, die eine solche Arbeit ermöglichen

Selbstbestimmung der Kinder in einer fremdbestimmten Schule?

- Wie viel und welchen Freiraum benötigt die Schule?
- Wie viel und welche Kontrolle braucht sie?
- Wie viele und welche Ressourcen (Kompetenzen, Materialien, Räume) sind erforderlich?

- Wer kann den Freiraum gewähren?
- Wer kann die nötige Kontrolle ausüben?
- Woher können die Ressourcen kommen?
- Wer übernimmt die Systemverantwortung?